

## **Arbeitskreis für Erdstallforschung e. V.**

### **DER ERDSTALL – Formale Richtlinien zur Manuskriptgestaltung**

Die Redaktion betrachtet die folgenden Vorgaben als Hilfe für die Autoren und Autorinnen. Wenn einzelne Richtlinien in einem Beitrag nicht sinnvoll umsetzbar sind, können auch abweichende Regelungen getroffen werden. Für Fragen zur formalen Gestaltung von Texten und Abbildungen steht die Schriftleitung gern zur Verfügung.

#### **Rechtschreibung**

Texte sollen gemäß der Rechtschreibung der Dudenregeln (laut aktueller Auflage) abgefasst werden. Sind mehrere Schreibweisen erlaubt, ist die einmal gewählte im gesamten Text einheitlich beizubehalten.

#### **Formatierung**

Der Fließtext sollte bei der Abgabe linksbündig ausgerichtet sein und keine allzu umfangreichen Formatierungen wie Silbentrennung oder Spalten aufweisen.

Auf Unterstreichungen längerer Textpassagen ist möglichst zu verzichten.

Wörtliche Zitate werden durch Anführungszeichen gekennzeichnet und kursiv gesetzt.

Für die Beiträge wird die Schriftart *Times New Roman* sowie die Schriftgröße 11 pt für den Fließtext und 9 pt für die Fußnoten verwendet.

Die Texte sind als Dateien im DOC- oder DOCX-Format einzusenden. Abbildungen und Bildlegenden (mit Angaben zur gewünschten Platzierung im Text) sollten in separaten Dateien und nicht als Bestandteil der Text-Datei übermittelt werden.

#### **Abkürzungen**

Auf Abkürzungen im Fließtext sollte – sofern es sich nicht um allgemein gebräuchliche (wie n. Chr., z. B., bzw., u. ä.) handelt – weitgehend verzichtet werden. Das Wort „Jahrhundert“ sowie Länderbezeichnungen und Himmelsrichtungen sind grundsätzlich auszuschreiben.

#### **Gliederung**

Den Manuskripten soll kein Inhaltsverzeichnis beigelegt sein.

Alle Überschriften werden fett hervorgehoben, ihnen werden aber keine Ordnungszahlen vorangestellt.

#### **Zitierweise und Anmerkungen**

Die Anmerkungen sind als Fußnoten und nicht als Endnoten auszuführen und mit arabischen Ziffern durchlaufend zu nummerieren.

Die Fußnoten beginnen mit einem Großbuchstaben und enden mit einem Punkt.

Literaturnachweise bzw. Zitationen erfolgen als Kurzbeleg in den Fußnoten durch Angabe von Autor, Jahr und Seitenzahl. Dabei werden statt „ff.“ konkrete Zahlenstrecken angegeben.

Beispiel:

Schwarzfischer 1986, 23 f.

Schwarzfischer 1986, 23–27.

Jeder Kurzbeleg in einer Fußnote muss eindeutig einem Eintrag im Literaturverzeichnis zuzuordnen sein.

#### **Literaturverzeichnis**

Die Angaben im Literaturverzeichnis sollten in sich konsistent gestaltet sein.

Autorennamen sollen nach Möglichkeit ausgeschreiben werden.

Es wird folgende Darstellungsweise empfohlen:

Beispiele Monografie:

Karner 1903: Lambert Karner, Künstliche Höhlen aus alter Zeit (Wien 1903).

Baumgärtner/Kugler 2008: Ingrid Baumgärtner/Hartmut Kugler (Hrsg.), Europa im Weltbild des Mittelalters. Kartographische Konzepte. Orbis mediaevalis 10 (Berlin 2008).

Beispiel Sammelbandbeitrag:

Saalfeld 1990: Diedrich Saalfeld, Wandlungen der bäuerlichen Konsumgewohnheiten vom Mittelalter zur Neuzeit. In: Irmgard Bitsch/Trude Ehlert/Xenja von Ertzdorff (Hrsg.), Essen und Trinken in Mittelalter und Neuzeit. 2. Auflage (Sigmaringen 1990), 59–75.

Beispiel Zeitschriftenbeitrag:

Schwarzfischer 1982: Karl Schwarzfischer, Die Erdställe aus der Sicht der mittelalterlichen Besiedlung. Der Erdstall 8, 1982, 4–37.

Reihen- und Zeitschriftentitel sollen möglichst wenig abgekürzt werden. Gebräuchliche Siglen sind, wenn nötig, nur als Zusatz zum Volltitel möglich.

*Das archäologische Jahr in Bayern* – nicht: *Arch. J. Bayern*  
*Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte (JNG)*

Beim Verweis auf Internetbeiträge ist immer das Abrufdatum anzugeben.

### **Zusammenfassung**

Jedem Manuskript ist eine kurze Zusammenfassung seines Inhalts, die möglichst nicht mehr als 200 Wörter umfassen sollte, beizufügen. Die Zusammenfassung wird im Anschluss an den jeweiligen Beitrag in deutscher, französischer, tschechischer und englischer Sprache abgedruckt.

### **Rechtliche Hinweise**

Für Publikationen in der Fachzeitschrift DER ERDSTALL bestätigen die jeweiligen Autorinnen und Autoren, dass sie das Urheberrecht an dem eingereichten Text besitzen. Im Falle von Wiederveröffentlichungen in gleicher oder ähnlicher Form ist die Redaktion vorher auf die frühere Publikation hinzuweisen. Die Klärung der Nutzungs- und Persönlichkeitsrechte an den Abbildungen und gegebenenfalls die Einholung von Reproduktionsgenehmigungen obliegt den Autorinnen und Autoren. Sie erklären sich mit einem eventuellen späteren Nachdruck der Printausgabe einverstanden. Für spätere Online-Veröffentlichungen eines Beitrags durch die Autorinnen und Autoren gilt eine Abstandsfrist von wenigstens einem Jahr nach Drucklegung der Zeitschrift.